

Wirtschaftsstrafrecht

von

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Tiedemann

em. Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

Honorarprofessor an der Universidad Mayor de San Marcos de Lima
»Decana de America«

unter Mitarbeit von

Dr. Marc Engelhart

Referatsleiter am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

5. aktualisierte und erweiterte Auflage 2017

Verlag Franz Vahlen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXI
Verzeichnis der Abbildungen	XXXIX
Verzeichnis der ausführlich behandelten Fälle	XLI
Einführung	1
1. Akzessorische und autonome Straftatbestände	1
2. Systemabhängige und systemneutrale Straftaten	3
3. Internationalisierung der Wirtschaftskriminalität und »Regionalisierung« ihrer Bekämpfung	4
4. Verhaltenscodices und andere Alternativen sowie Ergänzungen zum Strafrecht	5
5. Erste Hinweise zum Allgemeinen Teil	8
6. Erste Übersicht zum Besonderen Teil	9
7. Verhältnis des Wirtschaftsstrafrechts zu den Wirtschaftswissenschaften	15
8. Das Wirtschaftsstrafverfahren (Überblick und Hauptprobleme)	17
a) Organisatorische Maßnahmen: Spezialisierung und Konzentrierung	18
b) Rechtliche Hauptprobleme: Großprozesse und Absprachen (»deals«)	19
c) Prozessrechtliche Einzelheiten (Auswahl)	21
aa) Vorfragenkompetenz	21
bb) Rückgewinnungshilfe	22
cc) Kronzeugenregelungen und Negativattest	22
dd) Klageerzwingungsbefugnis	24
ee) Beweis(verwertungs)verbote	25
d) Harmonisierung des Beweisrechts und Europäischer Staatsanwalt	25
§ 1 Begriff und historische Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts	27
I. Begriff des Wirtschaftsstrafrechts	27
1. Begriffsbestimmung aus prozessual-kriminalistischer Sicht	27
2. Begriffsbestimmungen aus kriminologischer Sicht	28
3. Begriffsbestimmung aus rechtsdogmatischer Sicht	29
4. Instrumente des Wirtschaftsverkehrs als Schutzobjekte	30
5. Zusammenfassung und Ergebnis	31
II. Historische Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts	32
1. Altertum und Mittelalter	32
2. Neuzeit	33
3. 20. Jahrhundert	35
4. Neueste Gesetzgebung	37
§ 2 Rechtsquellen und (Teil-)Kodifikationen des Wirtschaftsstrafrechts	39
I. Rechtsquellen des Besonderen Teils	39
1. Nationale Straftatbestände	39
2. Nationale und supranationale Bußgeldtatbestände	41
3. Ermächtigungen im Vertrag von Lissabon	42
a) Schutz der Finanzinteressen der EU und der Migrationspolitik	43

b) »Moderne« Kriminalität und harmonisierte Politikbereiche	44
c) Auslegung der strafrechtlichen Kompetenzkataloge	47
d) »Euro-Delikte«	51
e) Zusammenfassung und Ausblick	51
4. Wirtschaftsstrafgesetz 1954	52
II. Gesetzesblöcke im Nebenstrafrecht	54
1. Finanzstrafrecht (AO)	54
2. Bilanzstrafrecht (HGB)	54
3. Strafrecht der Kapitalgesellschaften	55
4. Kapitalmarktstrafrecht	55
5. Wettbewerbsstrafrecht	55
6. Verbraucherschutzstrafrecht	55
7. Wucher- und Preisstrafrecht	56
8. Strafrechtlicher Schutz des geistigen Eigentums	56
III. Kodifikationsmodelle	56
IV. Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	57
1. Nationales Strafrecht	58
2. EU-Strafrecht	58
§ 3 Dogmatik des Wirtschaftsstrafrechts	61
I. Rechtsgüterlehre	62
1. Erkenntnis und Funktion der Rechtsgüter	63
a) Grundsätze der Auslegung	63
b) Systembildung	64
c) Legitimation von »Sonderdeliktbeständen«	65
2. Reduzierung auf Individualschutz?	69
II. Weitere dogmatische Figuren und Begründungen	70
1. Verhaltensregeln und Spielregeln	70
2. Sonderdelikte	71
3. Handlungssituationen und Tatobjekte	72
4. Handlungsspielräume, Prozeduralisierung und Evidenzurteile	73
III. Normbesonderheiten im Nebenstrafrecht	75
IV. Verhältnis des Wirtschaftsstrafrechts zum Zivil- und Verwaltungsrecht	78
1. Wirtschaftsstrafrecht und Zivilrecht	78
2. Wirtschaftsstrafrecht und Verwaltungsrecht	79
3. Einzelheiten	79
a) Akzessorische Straftatbestände	79
b) Konstitutive außerstrafrechtliche Akte	80
§ 4 Besonderheiten und Prinzipien der Gesetzgebung im Wirtschaftsstrafrecht	83
I. Echte und unechte Sonderdelikte	83
II. Blanketttatbestände und Verweisungen	84
III. Sog. abstrakte Gefährungsdelikte	84
IV. Leichtfertigkeit und Sonderverkehrspflichten	87
V. Subsidiarität und Fragmentarität des Wirtschaftsstrafrechts?	88
VI. Sog. Auffang- und Aufgreiftatbestände	89
VII. Gesetzliche und richterrechtliche Vermutungen	90
§ 5 Tatbestandslehre	93
I. Blankettstrafgesetze und Verweisungen	93

1. Typik und Terminologie	93
2. Rechtsprechung des BVerfG	95
3. Dynamische Verweisungen	98
4. Technik der Rückverweisung	99
5. Kettenverweisung auf EU-Recht	99
II. Generalklauseln und Maßfiguren	99
1. Natur und Problem der Normambivalenz	99
2. Kriterien enger Auslegung im Strafrecht	101
3. Zusammenfassung	102
III. Wirtschaftliche Auslegung und Analogieverbot	106
1. Methode und Ergebnis der Auslegung	106
2. Insbesondere der faktische Geschäftsführer	108
IV. Schein- und Umgehungshandlungen	111
1. Problem und Lösungsansätze	111
2. Weitere Fälle mit Lösungen	116
3. Zusammenfassung	120
V. Zeitliche Geltung (Intertemporales Wirtschaftsstrafrecht)	121
1. Zeitgesetze	121
2. Lex mitior – Ausnahmen?	122
3. Rechtsprechungsänderung	125
VI. Kausalitätsprobleme	126
1. Strafrechtliche Produkthaftung	127
2. Kollegialentscheidungen	129
3. Opfer(wahl)feststellung	131
VII. Probleme der Garantenstellung	132
1. Betriebsgefahren sächlicher Art	133
2. Personen als Gefahren?	133
3. Majorisierung durch Mehrheitsbeschlüsse	136
4. Garantenstellungen in Handelsgesellschaften (Zusammenfassung)	137
5. Garantenstellung von Notaren, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern?	138
§ 6 Rechtfertigungslehre	139
I. Sozialadäquanz und berufs(rollen)gemäßes Verhalten	140
1. Problem und Lösungsansätze	140
2. Sonderprobleme: Rechtsauskünfte und Mitwirkung von »gatekeepers«	143
II. Rechtfertigender Notstand	143
1. Allgemeine Anwendbarkeit und Grenzen	143
2. Sonderproblem bei Geldinteressen	144
3. Umweltstrafrecht	145
III. Betriebliche und gesellschaftsrechtliche Weisungen	145
IV. Behördliche Genehmigung und privatrechtliche Einwilligung	146
1. Wirkung und Reichweite behördlicher Genehmigungen	146
2. Ausschluss von Tatbestand oder Rechtswidrigkeit?	147
3. Insbesondere der Gegenstand der Genehmigung	148
4. Einwilligung, insbesondere bei (Organ-)Untreue	149
5. Konzerninteresse als Rechtfertigungsgrund	153
V. Whistle blowing	154
§ 7 Irrtumslehre	157
I. Blankettstrafgesetze	158
1. »Zusammenlesen« von Rechtsnormen	158
2. »Weiche« Schuldtheorie und hL	159

II. Normative Tatbestandsmerkmale	160
1. Stand der herrschenden Meinung	160
2. Gesamttatbewertende Merkmale?	162
III. Fälschungs- und Täuschungsdelikte	163
1. Erfordernis der Normkenntnis und Irrtumserfordernis	163
2. Beispielfälle aus dem Lebensmittelstrafrecht	164
IV. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	165
§ 8 Täterschaft und Teilnahme	167
I. Verantwortungsbereiche auf horizontaler Ebene	167
1. Täterschaft	168
2. Beihilfe	169
II. Delegation und vertikale Organisationsherrschaft	170
1. Kriterien wirksamer Delegation	170
2. Ausdehnung mittelbarer Täterschaft	170
III. Handeln für einen anderen	172
1. Aufbau und Inhalt von § 14 StGB	172
2. Entstehungsgeschichte und Rechtsvergleichung	173
3. Insbesondere »Outsourcing«	173
§ 9 »Unternehmenstäterschaft« und Aufsichtspflichtverletzung	175
I. Strafbarkeit von Personenverbänden?	176
1. Stand der Kriminalpolitik (Internationale Situation)	176
2. Dogmatische Grundfragen	177
3. Selbstständige Verbandssanktionen de lege lata	182
II. Aufsichtspflichtverletzung	182
1. Rechtlicher Ausgangspunkt	182
2. Einzelheiten	183
3. Bezug zu Straftaten	184
4. Konstruktion und Rechtsgut des § 130 OWiG	186
5. Reform des § 130 OWiG	186
§ 10 Internationales Wirtschaftsstrafrecht	187
I. Einführung und Übersicht	187
1. Ausgangspunkt	187
2. Territorialitätsprinzip	188
3. Handeln Deutscher im Ausland und Weltrechtsprinzip	188
4. Schutz ausländischer Rechtsgüter durch deutsches Strafrecht	188
II. Einzelheiten zum Besonderen Teil	189
1. Computer- und Internetkriminalität	190
2. Steuer- und Subventionskriminalität	190
3. Korruption	193
III. Fremdrechtsanwendung	194
§ 11 Allgemeiner Teil des EU-Sanktionsrechts	197
I. Anwendungsbereiche und Sanktionsarten	197
1. Geldbußen und andere Verwaltungssanktionen	197
2. Regelungen des Allgemeinen Teils	199
II. Übereinstimmungen mit dem nationalen Straf- und Bußgeldrecht	200
1. Gesetzlichkeitsprinzip	200
2. Schuldprinzip	202

3. Unrechts- und Schuldausschluss	203
4. Täterschaft und Teilnahme	204
III. Besonderheiten, insbesondere im Kartellordnungswidrigkeitenrecht	206
1. Wirtschaftliche Unternehmenseinheit	206
2. Extraterritoriale Rechtsanwendung	207
§ 12 Einzelne Sanktionen (Übersicht)	209
I. Vermögensstrafe (§ 43a StGB aF)	209
II. Vermögensabschöpfung (§§ 73 ff. StGB)	210
III. Sonstige Gewinnabschöpfung (§ 17 IV OWiG)	211
IV. Mehrerlösabschöpfung (§ 8 WiStG, § 81 IV GWB und Kartellverfahrensverordnung)	212
V. Geldbuße und Ordnungsgeld	213
VI. Urteilsbekanntmachung und andere Formen der Publizität	214
VII. Auflagen bei Verfahrenseinstellung (§ 153a StPO)	215
VIII. Berufsverbote	216
§ 13 Verhältnis von Allgemeinem und Besonderem Teil des (Wirtschafts-)Strafrechts	219
§ 14 Allgemeine Wirtschaftsstraftatbestände im Strafgesetzbuch	223
I. Betrug und verwandte Tatbestände (§§ 263 ff. StGB)	224
1. Der Betrug im europäischen Strafrechtssystem	224
2. Insbesondere die Täuschungshandlung	225
3. Erfordernis eines Vermögensschadens	227
4. Bereicherungsabsicht	229
II. Untreue (§ 266 StGB)	230
1. Tatbestandliche Unbestimmtheit	230
2. Missbrauchstatbestand	231
3. Treubruchstatbestand	232
4. Vermögensnachteil und Vorsatz	235
5. Teilnahme	238
III. Amtsträger-, Abgeordneten- und Mandatsträgerkorruption (§§ 331 ff., 108e StGB)	238
1. Amtsträger	238
a) Aufbau der Straftatbestände	239
b) Ermessensentscheidungen	240
c) Strafbarkeitsausschluss	240
2. Abgeordnete	240
a) Altes und neues Strafrecht	240
b) Insbesondere die konkrete Unrechtsvereinbarung	241
c) Tatbestandsausschluss	241
IV. Wirtschafts-, Medizin- und Sportkorruption (§§ 299 ff., 229a, 229b, 265c, 265d StGB)	241
V. Insolvenzstraftaten (§§ 283 ff. StGB, 15a InsO)	242
VI. Ausblick auf spezifische Wirtschaftsstraftatbestände im Strafgesetzbuch	242
§ 15 Alphabetische Übersicht zum Besonderem Teil des Wirtschaftsstrafrechts	243
§ 16 Außenwirtschaftsstrafrecht	249
I. Regelungsbereich und System des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG)	249

II. Übersicht über das Außenwirtschaftsstrafrecht im weiteren Sinne	251
1. Embargoverstöße	252
2. Ausfuhr ohne Genehmigung	255
3. Exkurs: Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffG)	257
III. Wichtige Einzelfragen des Außenwirtschaftsstrafrechts	259
1. Täterkreis	259
2. Umgehungshandlungen	260
3. Versuch	261
4. Selbstanzeige	262
5. Sanktionen	262
6. Bezüge zum Völkerstrafrecht	263
§ 17 Strafrecht der öffentlichen Finanzwirtschaft	265
I. Steuer- und Zollstrafrecht in der Abgabenordnung (AO)	265
1. System und Grundbegriffe des Steuerrechts	265
2. Übersicht über das Abgabenstrafrecht im weiteren Sinne	269
3. Wichtige Einzelfragen	278
a) Täterkreis	278
b) Vorsatz und Irrtum	280
c) Versuch und Beendigung	281
d) Steuerumgehung	283
e) Abgrenzung zum Betrug (Erschleichung von Steuervorteil)	286
f) Prozessuale Besonderheiten	291
II. Marktordnungs- und Subventionsstrafrecht	294
1. Strafe und Geldbuße nach dem MOG	294
2. Subventionserschleichung nach § 264 StGB	295
a) Wirtschafts- und EU-Subventionen	296
b) Rechtsgut und Leichtfertigkeitstrafung	298
c) Kreditsubvention und Rücktritt	300
d) Wichtige Einzelfragen	302
aa) Abgrenzung zu §§ 370 ff. AO	302
bb) Täterkreis	302
3. Subventionsbetrug nach § 263 StGB	303
III. Vergabestrafrecht und Abrechnungsbetrug, insbesondere der Submissionsbetrug bei öffentlichen Aufträgen	304
1. Historische und Rechtsguts-Aspekte	304
2. Kalkulations- und Abrechnungsbetrug sowie Untreue im öffentlichen Beschaffungs- und Gesundheitswesen	304
a) Beschaffungswesen (Ausschreibungen)	304
b) Öffentliches Gesundheitswesen (Abrechnung)	305
3. Submissionsbetrug (§ 263 StGB)	311
IV. Haushaltsuntreue (§ 266 StGB)	314
1. Grundsätze	314
2. Insbesondere »schwarze Kassen«	317
§ 18 Strafrechtlicher Schutz der Wettbewerbswirtschaft	321
I. Kartellordnungswidrigkeiten	321
1. Übersicht zum GWB und AEUV	321
2. Fragen des Allgemeinen Teils	324
a) Unternehmenstäterschaft und Sonderdelikte	324
b) Notwendige Teilnahme	325
c) Irrtumsfragen	325
d) Fahrlässigkeit	325
e) Vorsatz	326
f) Beendigung, Verjährung, Rechtsnachfolge	326

3. Ausgewählte Fragen zum Besonderen Teil	327
a) Preis- und sonstige Absprachen sowie Abstimmungen (Kartellverbot) . . .	327
b) Empfehlungen nach altem und neuem Recht	330
c) Behinderungsverbote, insbesondere Diskriminierung und Boykott	331
II. Submissionsabsprachen (§ 298 StGB)	334
1. Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Tatbeständen	334
2. Einwand fehlender Gefährdung und Ausschreibungsmängel	335
3. Taugliche Täter	338
4. Auslands- und EU-Bezüge	340
5. Prozessuales	340
III. Angestellten- und Beauftragtenbestechung (§§ 299 ff. StGB); Korruption von Angehörigen der Heilberufe (§§ 299a, 299b StGB)	341
1. Rechtsgüter der Wirtschaftskorruption, insbesondere die Einwilligung des Geschäftsherrn; Harmonisierung in der EU	342
2. Täterkreis	345
3. Bevorzugung im Wettbewerb	345
4. Unrechtsvereinbarung	346
5. Unlauterkeit	347
6. Verhältnis zur Amtsträgerkorruption	349
7. Strafantrag	352
8. Reformbedürfnisse	353
9. Auslandstaten	353
IV. Strafbare Werbung (§ 16 UWG)	354
1. Rechtsgüter und Auffangfunktion; Harmonisierung in der EU	354
2. Unwahrheit und Irreführung der Werbung (Verbraucherleitbild)	355
3. Öffentlichkeit der Werbung	362
4. Zusatztatbestände	362
V. Geheimnisverrat und Industriespionage (§§ 17 ff. UWG)	363
1. Der Geheimnisschutz in der Strafrechtsordnung	363
2. Geheimnisbegriff, am Beispiel des Bankgeheimnisses	366
3. Wirtschaftsspionage	369
4. Strafantrag	370
5. Unbefugte Verwertung von Vorlagen (§ 18 UWG)	370
§ 19 Preis- und Wucherstrafrecht	371
I. Individual- und Sozialwucher	371
II. Preisüberhöhung (§§ 4 und 5 WiStG)	373
1. für Gegenstände des lebenswichtigen Bedarfs	373
2. für Mietwohnungen	374
III. Preismissbrauch (Art. 102 S. 2 lit. b AEUV; § 19 IV Nr. 2 und Nr. 3 GWB, § 81 I Nr. 2 und II Nr. 1 GWB)	375
IV. Wucher, § 291 StGB	376
1. Rechtsgüter – Wirtschaftsdelikt	376
2. Vertrag und Ausbeutung	377
3. Auffälliges Missverhältnis von Leistung und Gegenleistung	378
4. Mietwucher (§ 291 I Nr. 1 StGB)	379
5. Kreditwucher (§ 291 I Nr. 2 StGB)	381
6. Additionsklausel (§ 291 I 2 StGB)	381
7. Notwendige Teilnahme	382
8. Europäisches Ausland	383
§ 20 Geldwäschestrafrecht	385
I. Grund der Strafbarkeit, geschützte Rechtsgüter und Tataufdeckung; Harmonisierung in der EU	385

II. Strafrechtliche Probleme	388
1. Herkunft aus krimineller Vortat	388
2. Tathandlungen	390
3. Vorsatz und Leichtfertigkeit	391
4. Berufstypische Handlungen	391
5. Strafbefreiende (Selbst-)Anzeige	392
6. Strafvereitelung durch Nichtanzeige von Banken (usw)	392
7. Praktischer Fall	393
§ 21 Strafbares Verhalten von Banken, Finanzdienstleistern und Versicherern	395
I. Straftatbestände des StGB, AktG, Kapitalanlagegesetzbuch, KWG, WpHG und ZAG (Übersicht)	395
II. Verbotene und genehmigungspflichtige Geschäfte nach dem KWG und VAG	397
1. Verbot von Zwecksparunternehmen usw	397
2. Genehmigungspflichtiges Betreiben von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungsinstituten; Underground-Banking	398
3. Genehmigungspflichtiges Betreiben von Versicherungen	400
III. Verletzung des Bankheimnisses (§§ 55a, 55b KWG usw)	400
1. Gemeinschaftliches Geheimnis nach dem UWG	401
2. Partieller Strafschutz nach dem KWG	401
IV. Anlegerschutz im Pfandbriefgesetz und Finanzmarktkrise	404
V. Kundenschutz im Depotgesetz	405
§ 22 Strafrechtlicher Schutz der privaten Kredit- und Finanzwirtschaft	407
I. Kreditbetrug (§§ 263, 265b StGB)	407
1. Schwierigkeiten mit § 263 StGB	407
2. Beweiserleichterung durch § 265b StGB	408
II. Wechsel- und Scheckbetrug, Lastschriftbetrug (§ 263 StGB)	411
1. Beschränkte Anwendung von § 265b StGB	411
2. Wechselbetrug	412
3. Scheckbetrug	415
4. Lastschriftbetrug	416
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a StGB) und Betrug zum Nachteil von Anlegern und Investoren (§ 263 StGB)	418
1. Zusammenhang des Kapitalanlagebetrugs mit dem Wertpapierrecht und Auslandsrecht	418
2. Rechtsgut und Tathandlung des § 264a StGB	420
3. Verjährung	422
4. Täuschung und Schädigung von Anlegern und Investoren nach § 263 StGB	422
IV. Börsendelikte, insbesondere der Missbrauch von Insider-Informationen (§§ 14, 20a, 38 WpHG, §§ 26, 49 BörsG)	426
1. Marktpreismanipulation (§§ 20a, 38 II WpHG)	427
2. Verleitung zu Börsenspekulationen (§§ 26, 49 BörsG)	431
3. Strafbare Insiderhandel (§§ 14, 38 I Nr. 1–2 WpHG)	432
4. Internationale Bezüge und Auslandsrechte (§ 38 V WpHG)	436
§ 23 Strafrecht der Kapitalgesellschaften, Gründungsschwindel und Geschäftslagetäuschung, Schwindelgesellschaften und gesellschaftsrechtliche Untreue (GmbHG, AktG, GenG, UmwG, StGB)	439
I. Gründungsschwindel	439
II. Geschäftslagetäuschung	442

III. »Schwindelgesellschaften«	445
IV. Gesellschaftsrechtliche Untreue	446
1. Entnahmen aus GmbH-Vermögen und »Konzernuntreue«	448
2. Kreditvergabe durch Banken (»Kredituntreue«)	449
3. Sponsoring und Organbezüge	451
4. Weitere taugliche Untretuetäter, insbesondere Unternehmensberater und -sanierer	453
5. Exkurs: Missbrauch von Kreditkarten (§ 266b StGB)	455
§ 24 Insolvenzstraftaten (§§ 283 ff. StGB, § 15a InsO)	459
I. Insolvenzen und Insolvenzrecht	459
II. System und Grundbegriffe des Insolvenzstrafrechts	460
1. Überschuldung	463
2. Zahlungsunfähigkeit	464
3. Ordnungsgemäßes Wirtschaften	465
4. Internationales und ausländisches Insolvenzstrafrecht	466
5. Zusammenfassendes Fallbeispiel	468
III. Einzelne Bankrotthandlungen	469
1. Beiseiteschaffen von Vermögen	469
2. Unwirtschaftliche Ausgaben	471
3. Schleuderverkauf	472
4. Vortäuschung fremder Rechte	473
5. Grob wirtschaftswidrige Handlungen	473
6. Buchdelikte	474
IV. Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)	476
§ 25 Bilanzstrafrecht (§§ 331 ff. HGB)	479
I. Anwendungsbereich des § 331 HGB	479
II. Rechtsgut und Rechtsnatur der Bilanzdelikte	481
III. Täterkreis und Tathandlungen	482
1. Bilanzfälschung	483
2. Bilanzverschleierung	484
3. Bilanzpolitik und »Bilanzschönung«	485
4. Bilanzierungspraxis und Strafrecht	487
5. Ausländisches Recht	490
§ 26 Versicherungsbetrug und Versicherungsmissbrauch (§§ 263, 265 StGB)	491
I. Geschützte Versicherungszweige; Tathandlungen und Täter	491
1. Vorfeldschutz der Sachversicherung	491
2. Vortäuschen eines Versicherungsfalles	492
II. Rechtsgut und Subsidiarität des § 265 StGB gegenüber § 263 StGB	493
III. Besonders schwerer Versicherungsbetrug (§ 263 III 2 Nr. 5 StGB)	494
§ 27 EDV-Strafrecht (Computer- und Internetstrafrecht)	497
I. Übersicht über das Computerstrafrecht	497
II. Computerbetrug (§ 263a StGB)	499
1. Programmmanipulation	500
2. Input-Manipulation	501
3. Bankautomaten-Missbrauch	501
4. Output-Manipulation	504

5. Ergebnisbeeinflussung	504
III. Computerspionage (Hacking) und Abfangen von Daten (§§ 202a, 202b StGB)	506
IV. Datenveränderung und Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)	507
V. Fälschung beweisbarer Daten (§ 269 StGB)	508
§ 28 Warenfälschung (Lebensmittel, Wein, Arzneimittel, sonstige Produkte)	511
I. Historische Entwicklung und Schutzzwecke der Strafbestimmungen	511
II. Lebensmittelstrafrecht (§§ 58, 59 LFGB)	513
1. System des Strafschutzes	513
2. Gesundheitsschutz	515
3. Täuschungsschutz	518
4. Informationsschutz	521
5. Fragen des Allgemeinen Teils	522
III. Weinstrafrecht (§§ 48, 49 WeinG)	523
1. Weinfälschung	524
2. Verweisungsproblematik und Konkurrenzen	525
IV. Arzneimittelstrafrecht (§§ 95, 96 AMG; AntidopingG)	526
1. Gesetzgebungsschritte zu sicheren Medikamenten	526
2. Verbote und Erlaubnisvorbehalte im AMG	527
V. Strafrechtliche Verantwortlichkeit für sonstige Produkte	530
1. Neuere Rechtsnormen	530
2. Pflichten aus Verletzungstatbeständen und beteiligte Branchen	530
§ 29 Arbeitsstrafrecht	533
I. Systematik und Rechtsgutsbezüge (StGB, AufenthG, AÜG, Schwarz- arbeitsG)	533
II. Strafrechtlicher Schutz von Vermögenswerten	536
1. Lohnwucher	536
2. Arbeitsbetrug	537
III. Strafschutz der Gesundheit (StGB, ArbschG, AZG, BBergbauG)	538
1. Verletzungsdelikte	538
2. Konkrete Gefährdungsdelikte	538
a) Baustrafrecht	539
b) Bergbaustrafrecht	539
c) Historisches Gewerbestrafrecht	539
d) Umweltstrafrecht	540
3. Abstrakte Gefährdungsdelikte (Arbeitsschutz)	540
IV. Strafrechtlicher Schutz der Sozialversicherung	542
1. Übersicht über § 266aStGB	542
2. Insbesondere die Insolvenz des Arbeitgebers; »Unternehmensbestatter«	543
V. Strafrechtlicher Schutz des Arbeitsmarktes	546
1. Illegale Arbeitnehmerüberlassung	546
2. Illegale Beschäftigung von Ausländern	548
a) Fehlende Arbeitsgenehmigung	548
b) Illegaler Aufenthalt und Einschleusen von Ausländern	549
c) Weitere Fragen des Allgemeinen Teils	549
d) Insbesondere Touristen und Asylbewerber	550
3. Schwarzarbeitsgesetz	551
4. Arbeitnehmerentsendegesetz	551
5. Mindestlohngesetz	552

§ 30 Strafrechtlicher Schutz der gewerblichen Rechte und des Urheberrechts	553
I. Internationalisierung (Europäisierung) der gewerblichen Schutzrechte	553
II. Strafbare Schutzrechtsverletzungen	555
1. Patentstrafrecht	556
2. Gebrauchsmusterstrafrecht	557
3. Designstrafrecht	557
4. Markenstrafrecht	557
5. Strafschutz von Mikrochips und Pflanzensorten	561
6. Urheberstrafrecht	561
III. EU-Auslandsrechte	564
Sachverzeichnis	567